



FH Salzburg

Schon immer Zukunft **25 Jahre**

Die Entwicklung der
Fachhochschule Salzburg
von 1995–2020

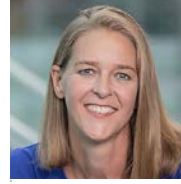


Technik
Gesundheit
Medien



Wilfried Haslauer
Landeshauptmann von Salzburg

Es erfüllt mich mit großer Freude, eine so renommierte Fachhochschule in Salzburg zu wissen. Die FH Salzburg hat sich in den letzten 25 Jahren als unverzichtbarer Pfeiler des Bildungsstandortes etabliert. Mit dem breiten Angebot an Studiengängen – berufsbegleitend oder in Vollzeit – und Weiterbildungen hat sie sich weit über die Landesgrenzen hinaus einen exzellenten Ruf erarbeitet. Ich gratuliere zum 25-jährigen Bestandsjubiläum sehr herzlich und wünsche für die Zukunft alles Gute!



Andrea Klambauer
Landesrätin für Wissenschaft,
Universitäten, Forschung

Mit den Fachhochschulen wurde vor 25 Jahren eine neue akademische Ausbildung mit Praxisbezug angeboten, die auch mich selbst überzeugt hat, diese Form des Studiums zu wählen. Innerhalb weniger Jahre wurde die FH Salzburg zu einem Erfolgsmodell. Sie ist eine wichtige Säule der akademischen Ausbildung, die jungen Menschen ein hervorragendes Studium in Salzburg ermöglicht und bereits mehr als 10.000 AbsolventInnen in ihren Berufsfeldern Wirkung entfalten lässt.



Peter Eder
Präsident Arbeiterkammer
Salzburg, FH-Aufsichtsrat

Die FH Salzburg ist eine Erfolgsgeschichte, auf die wir in der Arbeiterkammer unheimlich stolz sind. Die beispiellose Zusammenarbeit zwischen AK und Wirtschaftskammer hat dazu geführt, dass seit Bestehen mehr als 10.000 Absolventinnen und Absolventen die allerbeste Ausbildung genossen haben und am Arbeitsmarkt sehr gefragt sind. Mein besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ohne deren Einsatz dieses 25-jährige Jubiläum undenkbar wäre.



Peter Buchmüller
Präsident
Wirtschaftskammer Salzburg

Die Wirtschaftskammer Salzburg hat bei der Etablierung der FH Salzburg vor 25 Jahren eine wesentliche Rolle gespielt. Die Absicht, die wir seit damals und später als 50%-Gesellschafter der FH verfolgen, ist bestens erfüllt: Die FH Salzburg ist eine führende Ausbildungsstätte für akademische Fachkräfte mit engem Praxisbezug. Ich danke den Lehrenden und dem Management der FH Salzburg für 25 Jahre beste Arbeit, die dem Standort Salzburg zugutekommt.

1995

Telekommunikationstechnik & -systeme (heute Informationstechnik & System-Management) und Holztechnik & Holzwirtschaft (heute Holztechnologie & Holzwirtschaft) starten im Techno-Zitzling bzw. in Kuchl: 91 Studierende



1996

Studiengang
MultiMediaArt



1998

Studiengang
Informationswirtschaft & -management
(heute Betriebswirtschaft)





Gerhard Blechinger
FH-Rektor

Stellen wir die richtigen Fragen? Der Blick zurück ist wichtig bei einem 25 jährigen Jubiläum. Noch wichtiger ist die Gestaltung unserer Zukunft. Das laufende Jahr hat uns gezeigt, dass wir das Erreichte nicht für selbstverständlich halten sollten. Genauso deutlich wurde uns, dass wir entscheiden können, in welcher Welt wir leben wollen. Eine dem Menschen gemäße Digitalisierung und die Abkehr vom Ölzeitalter mit-hilfe nachwachsender Materialien können gelingen. Sei es in Lehre oder Forschung, wir arbeiten daran.

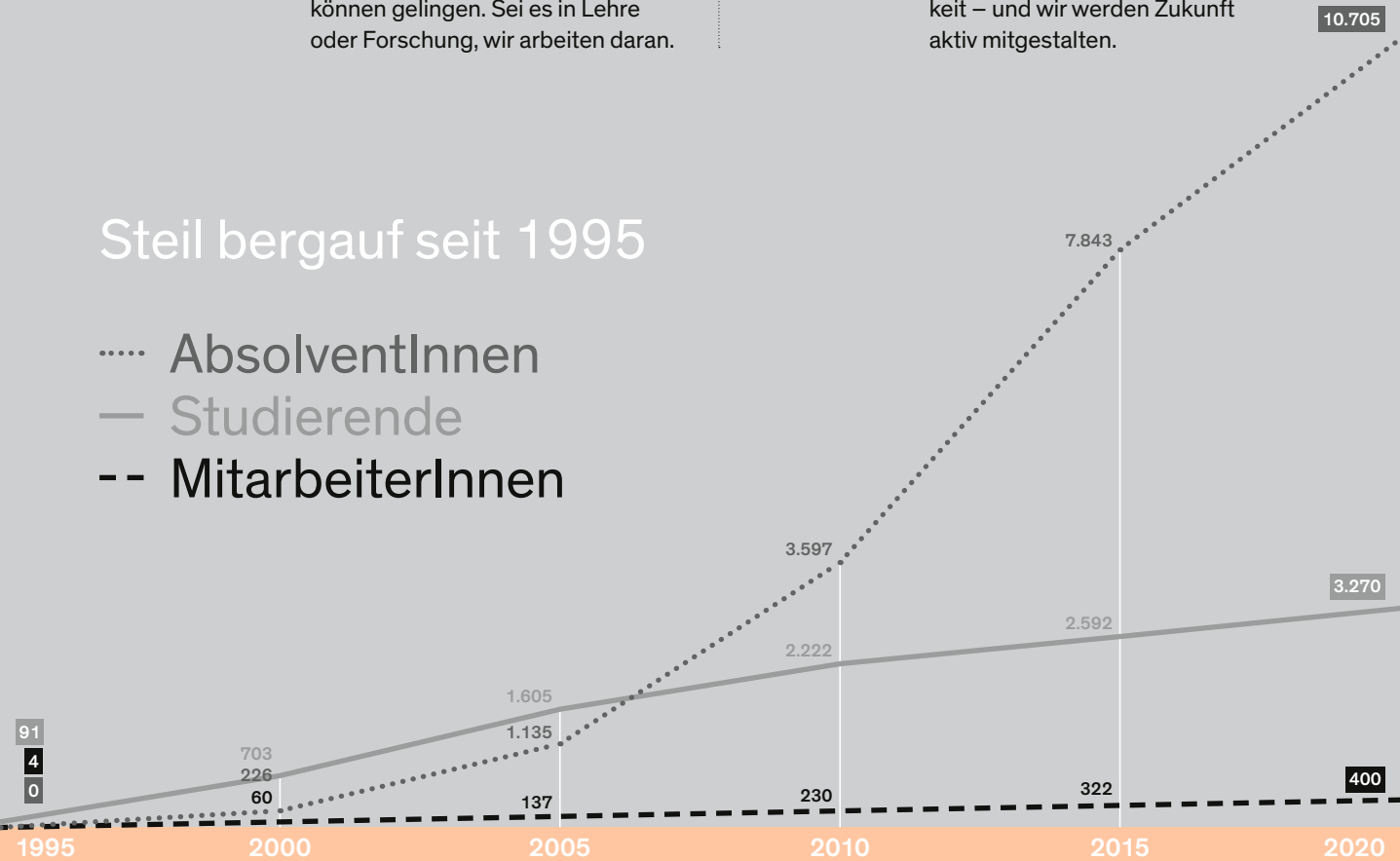


Doris Walter & Raimund Ribitsch
FH-Geschäftsführung

Wir sind 25! Und stolz auf die FH und die Arbeit unserer Kolleg-Innen aus Lehre, Forschung und Verwaltung. »Schon immer Zukunft« ist für uns der Leitgedanke, der unser Handeln konsequent bestimmt. Wir werden auch weiterhin den Herausforderungen der Gesellschaft mit einem fachlich exzellenten, interdisziplinären Ausbildungsangebot begegnen – sei es im Bereich Gesundheit, Digitalisierung oder Nachhaltigkeit – und wir werden Zukunft aktiv mitgestalten.

Steil bergauf seit 1995


- AbsolventInnen
- Studierende
- MitarbeiterInnen



1999

2000



Start der ersten  berufsbegleitenden Studiengänge

WKS übernimmt die FH Gesellschaft

Sponson der ersten 226 AbsolventInnen

Raimund Ribitsch wird Geschäftsführer

Wie alles begann

Meilensteine am Weg zur Bildungsinstitution

Ihre Geschichte ist eine relativ junge. Ihr Wachstum hingegen dynamisch. Und ihre Bedeutung für den Wirtschaftsstandort und den regionalen Gesundheitssektor enorm. Nach 25 Jahren ist die FH Salzburg nicht mehr aus der Bildungslandschaft wegzudenken. Wie sie wurde, was sie heute ist: Impulsgeberin, Kaderschmiede, Innovationstreiberin.

Wir schreiben das Jahr 1995. 91 Studierende sitzen in ihren ersten Vorlesungen an der neuen Hochschule. Dem voraus geht eine neue rechtliche Grundlage für die Errichtung von Fachhochschulen in Österreich. Auch in Salzburg bringt man sich in Stellung. Der damals für das Wirtschaftsressort zuständige LH-Stv. Arno Gasteiger ortet eine einmalige Chance: »Der Wirtschaftsstandort hatte viele Jahre hindurch ein großes Manko: Das Fehlen von technischer und wirtschaftlicher Ausbildung auf Hochschulniveau. Als sich die Möglichkeit bietet, diesen Mangel zu beheben, setzen wir alle Hebel in Bewegung.« Mit Erfolg und nachhaltiger Wirkung, wie sich zeigen sollte. Parallel macht sich auch der Verein Holztechnikum Kuchl mit dem Fachverband der Holzindustrie für das neue Ausbildungssystem stark und an die Konzeption eines eigenen Studiengangs.

Zeichen der Zeit

Diese beiden Initiativen legen den Grundstein für die heutige Fachhochschule und




sind richtungsweisend für den Wirtschaftsstandort. Gleichsam wie die damalige Fokussierung auf die Bereiche Technik, Wirtschaft und Medien. Denn dank gut ausgebildeter Fach- und Führungskräfte können Firmen mit dem Wandel Schritt halten. Sind doch die vergangenen Jahrzehnte geprägt von einer im Sprinttempo voranschreitenden Digitalisierung, die disruptive Umbrüche in Wirtschaft und Gesellschaft auslöst.

Der Anfang

Gestartet wird mit zwei Studiengängen. »Telekommunikationstechnik & -systeme«

2001

Studiengang 
Digitales Fernsehen
& Interaktive Dienste

Studiengang **Entwicklung & Management** 
touristischer Angebote (heute: Innovation
& Management im Tourismus)

Studiengang 
Soziale Arbeit

Studiengang 
Design & Produktmanagement

2002

am Techno-Z in Itzling. »Holztechnik & Holzwirtschaft« dockt am Holztechnikum Kuchl an. 1999 übernimmt schließlich die Wirtschaftskammer Salzburg (WKS) die Trägerschaft der mittlerweile drei Ausbildungsschienen, die am Techno-Z angeboten werden. Als größter privater Bildungsanbieter kann sie ihrer standortpolitischen Verantwortung noch besser nachkommen. Die WKS ist es auch, die die zentralen Weichen für Weiterentwicklung und Wachstum der FH Salzburg stellt.



»Die FH Salzburg ist eine unverzichtbare Ausbildungsstätte, ein Kompetenzknoten in Salzburg, ein Partner für unsere Unternehmen, ein Inkubator für Start-ups, ein Garant für den Anschluss an die Zukunft.«

Manfred Pammer, WKS-Direktor, Aufsichtsrat

»Der Wert der FH Salzburg liegt in ihrer Vielseitigkeit. Sie ist eine Schlüsseleinrichtung der tertiären Ausbildung, die zudem eine beachtliche Wertschöpfung für das Bundesland generiert, und sie ist wichtige Arbeitgeberin.«

Hilla Lindhuber, AK Salzburg, stv. Aufsichtsratsvorsitzende

Drei Jahre später hat er dank intensiver Überzeugungsarbeit auch härteste Kritiker umgestimmt.

Unter einem Dach

Das Jahr 2005 markiert einen Höhepunkt in der Geschichte. Zum einen geht der Campus Urstein in Betrieb. Gleichzeitig erfolgt eine strukturelle Neuausrichtung in der Trägerschaft. Eine gemeinsame Fachhochschule für das Bundesland Salzburg wird nach intensiver Vorarbeit endlich Wirklichkeit – mit WKS und AK Salzburg als gleichberechtigte Gesellschafter, die AK bringt ihren Studiengang »Soziale Arbeit« und das »Zentrum für Zukunftsstudien« ein. »Früher als anderswo definieren die Sozialpartner den Bildungsbereich als einen entscheidenden Faktor für die zukünftige Entwicklung der Wirtschaft und die Gestaltung der Arbeitsverhältnisse«, erinnert sich der damalige AK-Direktor Gerhard Schmidt.

Integration der Gesundheitsberufe

Die Technik- und Wirtschaftsorientierung ist ein wesentliches Standbein der FH Salzburg, sie auf dieses zu reduzieren, greift allerdings zu kurz. Seit vielen Jahren wird der Bereich der akademischen Ausbildungen in verschiedenen Gesundheitsberufen laufend erweitert. Aktuell werden sieben gesundheitswissenschaftliche Studiengänge angeboten, die 550 Studierende zählen.

Wachstum & Weiterentwicklung

Das Ausbildungssystem trifft einen Nerv der Zeit, die Nachfrage ist groß. Im Jahr 2000 entsteht die Idee, in Puch-Urstein einen neuen, großen Campus zu errichten. Vorangetrieben wird sie mit viel persönlichem Engagement des damaligen WKS-Direktors Wolfgang Gmahl. Er ist vom Standort mit seiner infrastrukturellen Anbindung und den Möglichkeiten zum weiteren Ausbau überzeugt – aber mit enormem Gegenwind konfrontiert. »Eine zentrale Ausbildungsstätte wie die FH Salzburg gehöre doch, so die damalige Meinung, grundsätzlich in die Hauptstadt«, erinnert sich Gmahl.

»Ohne die FH Salzburg gäbe es bedeutend weniger HochschulabsolventInnen und damit auch weniger Fach- und Führungskräfte, was sich wiederum nachteilig auf den Wirtschaftsstandort auswirken würde.«

Hans Scharfetter, Aufsichtsratsvorsitzender

Gemeinsam für ein bildungsstarkes Salzburg

WKS und AK Salzburg vertreten naturgemäß bei vielen Themen konträre Standpunkte. Nicht aber wenn es um Bildungsfragen geht. Bei der Schaffung von Ausbildungsmöglichkeiten und der Weiterentwicklung des Bildungsstandortes ziehen die Sozialpartner an einem Strang. Eines der besten Beispiele ist die gemeinsame Trägerschaft der FH Salzburg, die in dieser Form ein Spezifikum in Österreich darstellt.

2003

Studiengänge des Vereins Holztechnikum Kuchl werden in die FH integriert.



Gründung Alumni Netzwerk

Studiengang Baugestaltung-Holz (heute: Holztechnologie & Holzbau)



Vizekanzler a.D. Erhard Busek wird erster FH-Rektor

Verleihung des Status Fachhochschule

2004





Pioniere bei Cybersicherheit

Ein Coup in der Exzellenzforschung ist 2013 mit der Eröffnung des Josef Ressel Forschungszentrums für »Anwenderorientierte Smart Grid Privacy, Security und Steuerung« gelungen. Seine Aufgabe: Daten und damit die Privatsphäre schützen. Denn intelligente Stromnetze (Smart Grids) transportieren unglaublich viele Infos, die auf Gewohnheiten der NutzerInnen rückschließen lassen. Der Erfolg war beachtlich. Nach fünfjähriger Laufzeit wurde das Zentrum für sichere Energieinformatik (ZSE) als Nachfolgeorganisation gegründet. Fokus der ForscherInnen: Komplexe Systeme beherrschbar und sicher machen.

E-Health am Vormarsch



Apps bereichern das Gesundheitswesen. Ein Forschungsprojekt der Studiengänge MultiMedia-Technology und Biomedizinische Analytik hilft Patientinnen und Patienten die langfristige Wirkung von Rehabilitationsmaßnahmen abzusichern – mit der »Reha App«.

Außerdem abgeschlossen: Die Entwicklung einer App für DiabetikerInnen. Die FH Salzburg ist auch Partner des Ludwig Boltzmann Institute »Digital Health and Prevention«. Ziel: Produkte entwickeln, die Menschen bei der Umsetzung eines gesunden Lebensstils unterstützen.

Ausgezeichnete Arbeitgeberin

Eine gute Hochschule braucht engagierte MitarbeiterInnen. In den vergangenen 15 Jahren hat sich die Belegschaft auf rund 400 Personen verdreifacht – dazu kommen 900 externe Lehrende. Sie alle finden ein gutes Arbeitsklima mit flexiblen Zeitsystemen, tollen Sozialleistungen sowie attraktiven Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten vor. Familienfreundlichkeit und Gesundheit werden großgeschrieben, davon zeugen Auszeichnungen wie »hochschule-undfamilie« und das Gütesiegel Betriebliche Gesundheitsförderung. Und auch auf Diversität wird geachtet, mit Erfolg: Als erste Hochschule Österreichs trägt die FH Salzburg das Diversity-Zertifikat ZukunftVIELFALT®. 2020 erhielt die FH den Salzburger BGF-Preis.



2005

10 Jahre:
1.605 Studierende,
1.135 Alumni

Fusion zu einer gemeinsamen FH Salzburg:
Der Studiengang Soziale Arbeit wird integriert –
WKS und AK Salzburg agieren als gleichberechtigte
Gesellschafter der Fachhochschule Salzburg GmbH

Bezug des neuen
FH Campus Urstein

Doris Walter ergänzt
Raimund Ribitsch
in der Geschäftsführung

2006

Spezialisierung gefragt

Die Arbeitswelt verändert sich rasant. Immer neue Fertigkeiten sind gefragt. Diese können in Lehrgängen – berufsbegleitend bzw. modular – an der FH Salzburg erworben werden. Beispielsweise im Zertifikatslehrgang Suchmaschinenmarketing (Digital Expert), in dem die TeilnehmerInnen eine praxisnahe Ausbildung von hochkarätigen Vortragenden erhalten. Weitere Angebote sind das Modul »Circular Economy«, Spezialisierungen im Bereich Kinder- und Jugendlichenpflege sowie Lehrgänge in Beratung und New Leadership.



Weltmeister im Öko-Bau

2013 ging der Sieg beim Solar Decathlon in Kalifornien an das nachhaltige Plusenergiehaus L.I.S.I. (Living Inspired by Sustainable Innovation) und damit an Studierende des Campus Kuchl. Sie waren Teil des rot-weiß-roten Teams, das den innovativen Holzbau konzipiert und errichtet hatte. Die jungen Holzbauer zeichneten verantwortlich für Boden-, Wand- und Dachaufbauten sowie den Außenbereich. Die Designer planten und gestalteten den Innenausbau.



Exzellenz in der Lehre

Das Engagement der Lehrenden ist erstklassig. Wissen wird inspirierend vermittelt. Innovative Projekte umgesetzt. Interdisziplinäre Lehrkonzepte entwickelt. Das zählt in die Qualität der Lehre ein. Bereits dreimal in Folge ging der »Ars Docendi-Staatspreis für exzellente Lehre« in den vergangenen Jahren an die FH Salzburg. Er würdigt herausragende Leistungen in der Lehre an den Hochschulen.



2007

Start der ersten
Bachelor-
Studiengänge



Studiengänge Biomedizinische
Analytik, Hebammen, Orthoptik
und Physiotherapie



Studiengänge Ergotherapie
und Radiologietechnologie



Erster englischsprachiger
Studiengang Innovation
& Management in Tourism



Ingenieurwissenschaften



759 aktuell Studierende



2.824 AbsolventInnen

Holztechnologie & Holzbau (BA), VZ
Holztechnologie & Holzwirtschaft (MA), VZ

Gründungsjahr: 1995
Studiengangsleitung: FH-Prof. Priv.-Doz. DI (FH)
Dr. Alexander Petutschnigg, Bakk.rer.nat., MSc
Aktuell Studierende: 230
AbsolventInnen: 936 AbsolventInnen
inkl. Diplomstudium »Holztechnik & Holzwirtschaft« (1995)
und »Baugestaltung - Holz« (2003)

Informationstechnik & System-Management (BA / MA), VZ / bb

Gründungsjahr: 1995
Studiengangsleitung: FH-Prof. DI Dr. Gerhard Jöchl
Aktuell Studierende: 322
AbsolventInnen: 1.715 AbsolventInnen
inkl. Diplomstudium »Telekommunikationstechnik & -systeme« (1995) und
»Informationstechnik & System-Management Diplomstudium« (2003)

Smart Building (BA), bb
Smart Buildings in Smart Cities (MA), bb

Gründungsjahr: 2013
Studiengangsleitung: FH-Prof. Priv.-Doz. DI (FH)
Dr. Alexander Petutschnigg, Bakk.rer.nat., MSc
Aktuell Studierende: 139
AbsolventInnen: 164

Wirtschaftsinformatik & Digitale Transformation (BA), VZ

Gründungsjahr: 2018
Wissenschaftliche Leitung: FH-Prof. MMag. Dr. Manfred Mayr
Aktuell Studierende: 48
AbsolventInnen: 0

Applied Image and Signal Processing
(Joint Master mit der Universität Salzburg), VZ, Englisch

Gründungsjahr: 2012
Wissenschaftliche Leitung:
FH-Prof. Univ.- Doz. Mag. Dr. Stefan Wegenkittl
Aktuell Studierende: 20
AbsolventInnen: 9

Sozial- & Wirtschaftswissenschaften



1.046 aktuell Studierende



4.013 AbsolventInnen

Betriebswirtschaft (BA / MA), VZ / bb

Gründungsjahr: 1998
Studiengangsleitung: FH-Prof. Dipl.-Volksw. Dipl.-Soz.oec. Dr.
Roald Steiner
Aktuell Studierende: 429
AbsolventInnen: 1.988 AbsolventInnen
inkl. Diplomstudium
»Informationswirtschaft & -management« (1998) und
Diplomstudium »Betriebswirtschaft &
Informationsmanagement« (2003)

KMU-Management & Entrepreneurship (BA), bb

Gründungsjahr: 2014
Wissenschaftliche Leitung: FH-Prof. Dr. Stefan Märk
Aktuell Studierende: 65
AbsolventInnen: 64

Innovation & Management im Tourismus (BA), bb
Innovation & Management in Tourism (BA / MA), bb, Englisch

Gründungsjahr: 2001
Studiengangsleitung: FH-Prof. Dipl. Betriebswirtin (FH) Eva Brucker
Aktuell Studierende: 322
AbsolventInnen: 1.108 AbsolventInnen inkl. Diplomstudium
»Entwicklung & Management touristischer Angebote« (2001)

Soziale Arbeit (BA), bb
Soziale Innovation (MA), bb

Gründungsjahr: 2001
Studiengangsleitung: FH-Prof. Dr. Martin Kolbinger
Aktuell Studierende: 230
AbsolventInnen: 853 AbsolventInnen inkl. Diplomstudium
»Soziale Arbeit« (2001–2009) und AbsolventInnen
Master »Innovationsentwicklung
im Social-Profit-Sektor« (2012–2017)

2008

2009

2010

Eröffnung Studentenheim Matador
& Spatenstich für den ersten
akademischen Holzbau im Passivhaus-
standard in Kuchl

Studiengang 
MultiMediaTechnology

Studiengang 
Gesundheits- & Krankenpflege

15 Jahre:
2.222 Studierende,
3.597 Alumni

Design, Medien & Kunst



654 aktuell Studierende



2.809 AbsolventInnen

Design & Produktmanagement (BA / MA), VZ

Gründungsjahr: 2002
 Studiengangsleitung: FH-Prof. Mag. Dr. Günther Grall
 Aktuell Studierende: 163
 AbsolventInnen: 636 AbsolventInnen inkl. Diplomstudium
 »Design & Produktmanagement«

MultiMediaArt (BA / MA), VZ

Gründungsjahr: 1996
 Studiengangsleitung: FH-Prof. Dipl. Designer (FH)
 Dipl. Regisseur Till Fuhrmeister
 Aktuell Studierende: 303
 AbsolventInnen: 1.560 AbsolventInnen
 inkl. Diplomstudium »MultiMediaArt«

MultiMediaTechnology (BA / MA), VZ

Gründungsjahr: 2008
 Studiengangsleitung: FH-Prof. DI Dr. Hilmar Linder
 Aktuell Studierende: 169
 AbsolventInnen: 344

Human-Computer Interaction (Joint Master mit der Universität Salzburg), VZ, Englisch

Gründungsjahr: 2019
 Wissenschaftliche Leitung: Dr. Bernhard Maurer, MSc
 Aktuell Studierende: 19
 AbsolventInnen: 0

2006 ausgelaufen:

Diplomstudium Digitales Fernsehen
 und Interaktive Dienste (2001–2006)

AbsolventInnen: 269

Gesundheitswissenschaften



463 aktuell Studierende



1.066 AbsolventInnen

Biomedizinische Analytik (BA), VZ

Gründungsjahr: 2006
 Studiengangsleitung: FH-Prof.ⁱⁿ Priv.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Geja Oostingh
 Aktuell Studierende: 46
 AbsolventInnen: 168

Ergotherapie (BA) alle 3 Jahre, VZ

Gründungsjahr: 2007
 Studiengangsleitung: Katharina Radak-Scherer, MA
 Aktuell Studierende: 22
 AbsolventInnen: 76

Gesundheits- & Krankenpflege (BA), VZ

Gründungsjahr: 2009 Salzburg / 2019 Schwarzach
 Studiengangsleitung: FH-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Babette Grabner
 Aktuell Studierende: 229
 AbsolventInnen: 253

Hebammen (BA) alle 3 Jahre, VZ

Gründungsjahr: 2006
 Studiengangsleitung: FH-Prof.ⁱⁿ Margit Felber, BSc, MSc
 Aktuell Studierende: 26
 AbsolventInnen: 92

Orthoptik (BA) alle 3 Jahre, VZ

Gründungsjahr: 2006
 Studiengangsleitung: FH-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Ruth Resch
 Aktuell Studierende: 14
 AbsolventInnen: 37

Physiotherapie (BA), VZ

Gründungsjahr: 2006
 Studiengangsleitung: FH-Prof. Mag. Martin Dürll
 Aktuell Studierende: 85
 AbsolventInnen: 296

Radiologietechnologie (BA), VZ

Gründungsjahr: 2007
 Studiengangsleitung: FH-Prof. Reinhard Bauer, MSc, MSc
 Aktuell Studierende: 41
 AbsolventInnen: 144

2011

2012

Masterlehrgang
 Salutophysiologie
 für Hebammen



Erhard Busek
 übergibt FH-Rektorat
 an Kerstin Fink

Master Innovationsentwicklung
 im Social-Profit-Sektor
 (jetzt: Soziale Innovation)



Joint-Master-Studiengang
 Applied Image & Signal
 Processing in Kooperation
 mit der Uni Salzburg



Wissenschaft trifft Wirtschaft

Auch am Standort selbst hat sich die FH Salzburg ein weit verwobenes Netzwerk aufgebaut. Sie arbeitet eng mit regionalen Institutionen, KMU und in Salzburg ansässigen Konzernen zusammen. Das liegt ihrem Anspruch zugrunde, maximale Praxisnähe sicherzustellen, und ist historisch gewachsen. Schon bei der Konzeption der ersten Curricula wurden Wirtschaftstreibende ins Boot geholt. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Mit vielen Unternehmen wie z.B. COPA-DATA, Raiffeisen Salzburg, SPAR ICS oder Palfinger pflegt die FH Salzburg seit Jahren Partnerschaften, die individuell ausgestaltet sind. Es werden Abschlussarbeiten für und mit den Betrieben geschrieben. Firmenpartner halten Gastvorträge, vergeben Unternehmensstipendien oder Berufspraktika. Davon profitierten nicht nur die Studierenden. Auch für die Firmen ergibt sich ein Mehrwert. Sie stellen durch Kooperationen sicher, dass immer wieder frische Ideen fließen. Parallel bauen sie für später vor, indem sie sich bei den jungen Talenten schon während des Studiums als attraktive Arbeitgeber positionieren.

Career Center – it's a match

Als Netzwerk-Drehzscheibe, das Alumni und Studierende mit Unternehmen zusammenbringt, versteht sich das Career Center. Im Job- und Karriereportal werden Ausschreibungen von Praktika, Trainee-Programmen oder Stellenangeboten veröffentlicht – exklusiv für Studierende und Alumni. Darüber hinaus entwickelt das Career Center laufend neue Serviceangebote. Zu einem Fixpunkt hat sich die »Contacta« entwickelt. Das Besondere daran: Sie wurde 2004 als Studierendenprojekt des Studiengangs Betriebswirtschaft ins Leben gerufen. Heute ist sie die größte Karrieremesse für Studierende in Salzburg mit zuletzt über 70 Ausstellern.

150


Partnerhochschulen weltweit

Mit anderen Kulturen und Mentalitäten auf Tuchfühlung gehen, Fremdsprachenkenntnisse vertiefen, internationale Kontakte knüpfen – das alles zählt auf die individuelle Persönlichkeitsbildung ein und bringt Erfahrungswerte für den Job. Daher treibt die FH Salzburg ihre Internationalisierung kontinuierlich voran. Sie pflegt enge Kontakte zu 150 Hochschulen weltweit, an denen Studierende ein Auslandssemester oder auch ein Praktikum absolvieren können. Gleichzeitig holt sie die Welt nach Salzburg, indem sie Studierenden und Lehrenden der Partnerhochschulen ein Austauschprogramm an einem der vier Standorte ermöglicht. Mit den Double Degree Programmen können Studierende zudem einen weiteren Abschluss im Ausland machen. Abkommen gibt es derzeit u.a. mit Japan, Schweden oder Spanien.


2013

Eröffnung Josef Ressel Zentrum für anwendungsorientierte Smart Grid Privacy, Sicherheit und Steuerung – heute: Zentrum für sichere Energieinformatik

2014

Studiengang  Smart Building

2015

Studiengang  KMU-Management & Entrepreneurship

20 Jahre:
2.589 Studierende,
7.843 Alumni

Wichtiger Wert- schöpfungsfaktor

Die Relevanz der FH Salzburg für das regionale Wirtschaftssystem ergibt sich durch ihre anwendungsorientierten Forschungsaktivitäten, von denen wertvolle Impulse ausgehen, wie beispielsweise vom »Zentrum Zukunft Gesundheit«, dem »Ludwig Boltzmann Institute«, dem »Digital Innovation Hub«, wie auch der Tourismusforschung und den Zentren Smart Materials und Alpines Bauen. Sie alle sorgen für einen regen Wissenstransfer zwischen Forschung und Praxis. Die Hochschule ist aber auch aus volkswirtschaftlicher Perspektive von erheblicher Bedeutung für das Bundesland. Sie bringt Salzburg einen gesamtwirtschaftlichen Produktions- und Umsatzeffekt von rund 70 Mio € pro Jahr. Dazu zählen Ausgaben von Studierenden genauso wie jene der FH selbst, die Schaffung von Arbeitsplätzen sowie zahlreiche indirekt ausgelöste Wirkungen in vorgelagerten Branchen.

Externe bereichern Lehre

Mehr als 900 ExpertInnen bringen als Lehrbeauftragte ihr Wissen an der FH Salzburg ein. Seit jeher sind externe Lehrende aus den verschiedensten Berufen wesentlicher Erfolgsfaktor der Fachhochschulen. Sie garantieren Praxisnähe. Denn die Realität eines Berufsfeldes kann nur durch Menschen aus dem Berufsfeld eingebracht werden. In der Disziplin Gesundheitswissenschaften sind die Salzburger Landeskliniken (SALK) sowie zahlreiche PraktikumsgeberInnen starke Partner. Praxisstunden, wie auch Teile des Unterrichts, werden direkt im Krankenhaus und zahlreichen Gesundheitseinrichtungen abgehalten.

Alumni – in Verbindung bleiben

Das Alumni-Netzwerk pflegt die Verbindungen zu den Absolventinnen und Absolventen. Die FH Salzburg verfolgt ihre Karrierewege, bringt sie bei Events immer wieder zusammen und vernetzt sie mit Studierenden und FH-Unternehmenspartnern. Die mittlerweile mehr als 10.000 Alumni haben spannende Jobs im In- und Ausland übernommen, nicht selten selbst Unternehmen gegründet und bringen sich immer wieder als MentorInnen, externe Lehrende oder als potenzielle ArbeitgeberInnen ein.

2016

Gerhard Blechinger
übernimmt FH-Rektorat
von Kerstin Fink

Gütesiegel für
Betriebliche
Gesundheitsförderung

Diversity-Zertifikat
ZukunftVIELFALT®
als 1. österreichische
Hochschule

Master 
Smart Buildings
in Smart Cities

Eröffnung
»FHStartup Center«





Von den Besten lernen

Unter den externen Lehrenden sind nationale FachexpertInnen genauso wie internationale Größen. Der Studiengang MultiMediaArt holte schon Stardesigner Stefan Sagmeister, Top-Werber Amir Kasaei oder Disney-Animationskünstler Hans Bacher nach Salzburg. Genauso wie er Alumni in die Welt schickt. To name a few: Filmmusik-Komponist Walter Mair, die Oscar-nominierte Illustratorin Sandra Brandstätter, oder Yafes Sahin, Technical Director von Sony Imageworks.

1 Roboter in 24 Stunden




Ein Highlight im Veranstaltungskalender ist der Robotik-Hackathon »Robothon«. Exakt 24 Stunden haben die TeilnehmerInnen bei diesem Wettbewerb Zeit, um einen Roboter zu bauen und zu programmieren. Vorgegeben ist lediglich ein Satz an Komponenten. Die Aufgabe wechselt von Jahr zu Jahr und wird erst beim Start des Wettbewerbs bekannt gegeben. Bereits seit 2015 sind dabei innovative Ideen, Kreativität, technisches Geschick und Entscheidungsfreude gefragt.

ExpertInnen im Bereich Nachhaltigkeit

Am Campus Kuchl der FH Salzburg ist das Thema Nachhaltigkeit seit jeher im Fokus. Sei es im Bereich Design und Produktentwicklung durch »Cradle-to-Cradle« Konzepte oder im Bereich biogene Materialien und Rohstoffe. Seit 2013 ergänzt das Thema nachhaltiges und energieeffizientes Bauen das Know-how am Standort. Nicht nur am Studiengang geht es um smartes Bauen und smarte Gebäude, auch die Forschung konzentriert sich auf Themen wie intelligente Gebäudehüllen, ressourcenschonende Energiesysteme und die Simulationen von Siedlungssystemen. Dabei ist der Wissenstransfer zu Unternehmen, Gemeinden und Behörden wichtiges Anliegen.

2017

Digitales Transferzentrum ermöglicht Betrieben den Zugang zu Forschungsergebnissen

Start Zertifikatslehrgang Suchmaschinenmarketing 

Die FH Salzburg stellt mit Raimund Ribitsch erstmals den Präsidenten der österreichischen Fachhochschulkonferenz (FHK)

Zum 3. Mal nach 2014 und 2016 geht der Staatspreis für exzellente Lehre »Ars docendi« an FH Salzburg-Lehrende



Vordenker für eTourismus

Tourismus wird an der FH nicht nur gelehrt. Es wird in dem Bereich auch intensiv geforscht – mit enormem Mehrwert für die regionale Tourismuswirtschaft. Denn sie bekommt wertvolle Impulse für touristische Innovationen geliefert. Große Expertise besteht beispielsweise im Bereich Digitalisierung im Tourismus. Jährlicher Fixpunkt der Branche: Der von der Tourismusforschung organisierte Kongress »Brennpunkt eTourism«, wo technologische Trends sowie deren Chancen und Herausforderungen diskutiert werden.

Gemeinsam gegen Extremismus

Sozialer Wandel vollzieht sich schneller als je zuvor. Er resultiert aus einer Vielzahl von Ursachen. Die FH und der Studiengang Soziale Arbeit können auf eine breite Expertise verweisen, die sie in internationale Projekte einbringen. Eines davon, das »Horizon 2020«-Projekt „PRACTICIES“ (Partnership against violent radicalization in the cities), beschäftigte sich mit dem Thema Extremismus. 20 Partner aus ganz Europa forschten zu Radikalismus und Extremismen. Das Team der FH koordinierte u.a. ein Arbeitspaket, das konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der gesellschaftlichen Teilhabe entwickelte, erprobte und evaluierte.

Interdisziplinäre Projekte

Die gesundheitswissenschaftlichen Studiengänge der FH Salzburg forschen und arbeiten in unterschiedlichen Projekten fächerübergreifend und bündeln ihr Know-how. So haben z.B. Biomedizinische AnalytikerInnen und HolztechnologInnen die antibakterielle Wirkung von Holzarten untersucht, PhysiotherapeutInnen gemeinsam mit MultiMediaTechnology eine App-unterstützte Physiotherapie entwickelt, und ForscherInnen der Gesundheits- & Krankenpflege mit DesignerInnen im Projekt »React« erarbeitet, wie Medizinprodukte attraktiver gestaltet und so die Akzeptanz erhöht werden kann.

Modernes Management Know-how

2.100 Alumni aus betriebswirtschaftlichen Studien zählt die FH Salzburg bislang. Sie verfügen über solides betriebswirtschaftliches Handwerk, modernes Management Know-how und ein Radar für sich wandelnde Marktumgebungen. Außerdem wissen sie um die Bedeutung verantwortungsvoller Unternehmensführung. Ausgestattet mit Entrepreneurial Spirit und Urteilskraft leisten sie wesentliche Beiträge zur effizienten Organisation betrieblicher Abläufe, innovativen Problemlösungen und neuen Geschäftsmodellen. Auf dieser Basis werden nicht nur steile Berufskarrieren realisiert. Indem sie am geschäftlichen Erfolg der Unternehmen an zentralen Positionen mitwirken, sind die BWL-AbsolventInnen mit ihren Fähigkeiten auch ein wichtiger Faktor für die dynamische wirtschaftliche Entwicklung am Standort Salzburg.

2018

Studiengang 
Wirtschaftsinformatik
& Digitale Transformation

Erstmals über
3.000 Studierende

Eröffnung
Zentrum
Alpines Bauen

FH Salzburg
feiert 10.000 Alumni

FH Salzburg wird
Projektpartner im Center
for Smart Materials (SCSM)



Forschung, Entwicklung & Transfer

Forschung als Innovationstreiber

Wie die Studienangebote haben sich auch die Forschungsaktivitäten an der FH Salzburg dynamisch entwickelt. Die Forschung wirkt nachhaltig auf die Qualität der Lehre und stärkt die Innovationskraft von Wirtschaft und Gesellschaft.

Die Bilanz der Forschung an der FH Salzburg kann sich sehen lassen. Allein in den vergangenen drei Jahren nahm das Projektvolumen um knapp die Hälfte zu und stieg auf einen neuen Höchststand von 4,2 Mio. €. Diese Erfolge sind das Ergebnis der Arbeit hochmotivierter Forscherinnen und Forscher. Als kompetente Adresse für angewandte Forschung und Know-how-Transfer ist die FH Salzburg damit ein zentraler Player im Salzburger Innovationssystem.

Transfer neuen Wissens in die Lehre
Die Ergebnisse der jährlich mehr als

100 Forschungs- und Transferprojekte sind von zentraler Bedeutung für die Qualität der Lehre: Das generierte Wissen wird von den Forschenden in die Lehre transferiert. Im Rahmen der forschungsbasierten Lehre in den Masterstudiengängen werden wiederum Fragen aufgeworfen, die zur Initiierung neuer Forschungsprojekte führen.

Impulsgeber für Wirtschaft & Gesellschaft
Innovative Impulse zu setzen und neues Wissen für Wirtschaft und Gesellschaft bereitzustellen, sind Kernaufgaben der FH Salzburg. Von zentraler Bedeutung sind die zahlreichen Forschungsprojekte, die von regionalen Unternehmen beauftragt oder in Kooperation mit ihnen umgesetzt werden. Weitere Wege des Wissensaustausches sind für Stakeholder erstellte Gutachten und Expertisen sowie die Zusammenarbeit mit Unternehmen im Zuge studentischer Projekte und Abschlussarbeiten. Die FH Salzburg übernimmt damit eine wichtige Rolle als »Transferknoten« im Innovationssystem des Bundeslandes Salzburg.

Fokussierung und Profilbildung
Die Forschungsstrategie der FH zielt auf Fokussierung und Schärfung des Profils in den Bereichen Industrial Informatics & Digitalization und Sustainable Technologies & Circular Economies. Der Einsatz von Informationstechnologien sowie der digitalen Transformation stehen im Fokus des Zentrums für Sichere Energieinformatik, des jüngst gestarteten Ressel-Zentrums Dependable System-of-Systems Engineering und des Digitalen Transferzentrums. Mit der Beteiligung am Ludwig Boltzmann Institute for Digital Health and Prevention ist dem Zentrum Zukunft Gesundheit ein großer Erfolg gelungen. Am Standort Kuchl arbeiten die beiden IWB-Zentren Smart Materials und Alpines Bauen im Bereich Sustainable Technologies. Mit diesen technikorientierten Forschungsaktivitäten profiliert sich die FH Salzburg als eine der bedeutendsten Wissens- und Forschungseinrichtungen des Landes.



Interdisziplinäres
Weiterbildungsmodul
»Circular Economy«

FH Salzburg wird Partner am
Ludwig Boltzmann Institute
for Digital Health and Prevention

Erster FH-Studiengang Innergebirg:
Gesundheits- & Krankenpflege startet in
Schwarzach (in Kooperation mit dem
Kardinal Schwarzenberg Klinikum)



Entrepreneurial Spirit

Wo Ideen zu Unternehmen reifen

Die FH Salzburg versteht sich als gründerfreundliche Hochschule. Mit dem FHStartup Center wird Studierenden und Alumni ein fruchtbarer Boden bereitet, auf dem ihre unternehmerischen Ambitionen noch besser gedeihen können.

Jahr für Jahr spinnen Studierende innovative Ideen. Sie arbeiten in interdisziplinären Teams an Lösungen für technische oder gesellschaftsrelevante Probleme. Und sie wickeln Projekte mit Unternehmen ab. Bei vielen entfacht dabei der Gründergeist. Um diesen Entrepreneurial Spirit zu stärken, wurde 2016 das FHStartup Center gegründet.

Unternehmergeist wecken

Direkt am Campus Urstein angesiedelt, geht es dem FHStartup Center darum, das Bewusstsein für mögliche Geschäftsideen zu schärfen. Über 160 Ideengeber wurden bisher bei ihren Vorhaben beraten und deren Potenzial und Wettbewerbstauglichkeit gecheckt. Die ExpertInnen agieren als Sparringpartner und Coaches, gerade in schwierigen Phasen. Denn bis sich aus einer Idee eine marktreife Technologie oder ein innovatives Service entwickelt hat, fließt einiges Wasser die Salzach hinunter.

Premium-Betreuung für Fellows

Unter den ersten, die im Startup Center andockt haben, waren Christof Haslauer und Oliver Dumböck. Die beiden stürten sich daran, Filme im Kino oder TV nicht in jeder



beliebigen Sprache ansehen zu können und begannen mit der Entwicklung einer speziellen App. Mit ihrer Geschäftsidee sicherten sie sich ein Fellowship. Das wird an besonders erfolgversprechende Projekte vergeben und beinhaltet individuelles Mentoring über die Unternehmensgründung hinaus. Außerdem ist die Nutzung der Büroräume im FHStartup Center inkludiert, für die erste Zeit. Die Synchronisierungstechnologie von Native Waves, mittlerweile ein 15 Personen starkes Team, ist insbesondere bei der Übertragung von Live-Sportevents gefragt. Denn sie ermöglicht es den Zuschauern, nicht nur die vom Sender gewählten Bilder zu sehen, sondern zwischen allen vorhandenen Kameraperspektiven zu switchen.

Weitere Beispiele für erfolgreiche Startups

made@FHS sind u.a.: *Audvice* – ein Audio-Trainingstool für Unternehmen; *solbytech* – sichere und stabile Kommunikationssysteme für erneuerbare Energien; *Ketofabrik* – ketogene Schokosnacks und mehr; *Sproof* – Software für fälschungssichere Dokumente wie Zeugnisse oder Rechnungen; *BikeParker* – modulare vertikale Fahrradständer für den öffentlichen Raum; *barkinsulation* – Styropor- und Plastikersatz aus Baumrinde; *Polycular* – interaktives Design- und Technologiestudio für Erlebnisräume in der realen und virtuellen Welt; u.v.a.m.

2020

Studiengang **Human-Computer Interaction**
(Joint Master mit der Universität Salzburg)



Lehrgänge **Digitale Kommunikation & Führung, Kinder- und Jugendlichenpflege und Psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege, Beratung als selbstorganisierender Prozess**



25 Jahre FH Salzburg:
4 Standorte, 3.200 Studierende,
knapp 11.000 AbsolventInnen,
400 MitarbeiterInnen, 900 extern Lehrende

Dynamik der Gründungsjahre weiterleben

Der Aufbau des Unternehmens ist gelungen, die Hochschule als unverwechselbare Marke positioniert. Zeit, um sich auf den Lorbeeren auszuruhen? Keineswegs. Lehre und Forschung sollen sich in Zukunft noch stärker über Fächergrenzen hinwegbewegen.

10.700 Alumni, 3.200 Studierende, 400 MitarbeiterInnen und 900 externe Lehrende: Die Entwicklung der FH Salzburg war eine dynamische. Mit genau so viel Elan geht es in die Zukunft. »In den nächsten Jahren werden wir unser Profil noch mehr schärfen, maßvoll weiterwachsen und die Vernetzung mit regionalen Forschungs- und Bildungsinstitutionen forcieren«, betont FH-Geschäftsführer Raimund Ribitsch. Technologisierung und Digitalisierung haben Arbeitswelt und Gesellschaft rasant verändert und werden es auch in Zukunft tun. Die FH hat immer ein »Ohr draußen«, gleicht Lehrinhalte kontinuierlich mit den Erfordernissen des Marktes ab. Um den Herausforderungen der Zeit adäquat begegnen zu können, brauche es aber mehr als nur fachliche Kompetenzen.

»Soziales, nachhaltiges und ethisches Denken sind Schlüsselfähigkeiten unserer Zeit«, unterstreicht Doris Walter, FH-Geschäftsführerin: »Und wie uns die vergangenen Monate gezeigt haben, auch Resilienz und damit die Fähigkeit, in herausfordernden Situationen Widerstandskraft zu entfalten und Lösungen zu finden.« Hier soll in Zukunft noch stärker angesetzt werden.

Interdisziplinäre Impulse setzen

Darüber hinaus liegt der Fokus der nächsten Jahre auf Interdisziplinarität. »Unsere inhaltliche Vielfalt, die sich von Technik und Holz über Medien und Wirtschaft bis zu Gesundheit und Sozialem erstreckt, ist unsere große Stärke«, so die beiden Geschäftsführer. Bereits aktuell sind fächerübergreifende Arbeiten und Forschungsprojekte, die an den Schnittstellen verschiedener Studiengänge ansetzen, gelebte Praxis. In Anbetracht der zunehmend komplexer werden den Fragen der modernen Zeit werden interdisziplinäre Herangehensweisen weiter an Bedeutung gewinnen.



Mehr zu 25 Jahre FH Salzburg

25 Jahre Erfolgsgeschichte passen einfach nicht in eine Broschüre mit 16 Seiten. Die Auswahl der vorliegenden Entwicklungen, Projekte und Themen stellt nur einen kleinen, nicht-repräsentativen Ausschnitt dar. Daher gibt es weitere Geschichten, Bilder und vieles mehr auf www.fh-salzburg.ac.at/25-Jahre

Klicken Sie rein und schauen Sie, was unsere AbsolventInnen, unsere Studierenden, die Lehrenden, Unternehmenspartner und WegbegleiterInnen mit der FH Salzburg verbindet.

Und: Besonders freuen wir uns auf Ihren Beitrag!